



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1916

558 (28.11.1916) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-169880](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-169880)

ähnlichen angepasste Form der Ausführung von Bundespreisen anzuwenden: anstelle des Reinen- und Bausilber-Preises...

Schwerer Unglücksfall. Gestern Abend kurz nach 10 Uhr wurde die auf der Bahnhofs- und Hofstraße beschriebene 31 Jahre alte...

Polizeibericht

vom 28. November 1916.

Unglücksfall mit Todesfolge. Gestern Nacht 9 Uhr 20 Minuten wurde die 41 Jahre alte verheiratete Hausbesitzerin...

Verhaftung. Auf der Krähener Bürgerstraße in der Gasse...

Verhaftung. Gestern wurden 19 Personen wegen verschiedener...

Vergnügungen.

Mannheimer Künstlertheater „Kollo“. Infolge größerer...

Baubühnen-Theater. Die beliebigen Freizeitspiele Tirols im...

Vereinsnachrichten.

Im Verein für Gesundheitspflege wird am Mittwoch, abends...

Aus dem Großherzogtum.

h. Karlsruhe, 24. Nov. Aus Anlaß des Hinscheidens des Kaisers...

Baden-Baden, 27. Nov. Der Präsident des Deutschen Kriegs-Ernährungs-Amtes, Erzengel A. von Batsch...

Borsheim, 28. Nov. Die kürzlich erwähnte amerikanische 8000 Mark-Spende kam nicht, wie es im Staatsbericht...

Rorbrach bei Gengenbach, 25. Nov. Hauptmeister Josef Dehler hat von dem General der Luftstreitkräfte einen Ehrenbecher...

Freiburg, 25. Nov. Am Oftertag für die deutsche Flotte wurden hier insgesamt 35 000 Mark gesammelt.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Hambach, 27. Nov. Bürgermeister Eugen Bederte, der seit 7 Jahren dieses Amt bekleidet, ist gestern im Alter von 53 Jahren gestorben...

Aus dem Pfälzer Wald, 24. Nov. Jetzt beginnt die Zeit des Holzfallens, aber es fehlt an männlichen Arbeitskräften...

Der vaterländische Hilfsdienst.

Die Aussichten des Gesetzes.

Berlin, 28. Nov. (Von unserem Berliner Büro.) Die Aussichten des Hilfsdienstgesetzes sind günstig. Man kann nach der Besprechung vom Sonntag sagen, daß eine allgemeine Grundlage für einen Kompromiß gefunden ist...

Die Beratung im Hauptauschuß.

Berlin, 27. Nov. (M.B.) Im Hauptauschuß des Reichstages begründete zunächst ein Zentrumsredner einen Antrag, die Ausführungsbestimmungen vom Bundesrat unter Zustimmung des Hauptauschusses zu erlassen...

Staatssekretär des Innern Dr. Helfferich erklärte unverbindlich, der gegenwärtige Gesetzentwurf sei sozagen ein Mantelgesetz. Deshalb habe der Bundesrat sich auf bestimmte Richtlinien und Ausführungen festgelegt...

Schließlich einigten sich die Parteien dahin, daß die zur Ausführung des Gesetzes erforderlichen allgemeinen Bestimmungen vom Bundesrat nur mit Zustimmung eines vom Reichstag aus seiner Mitte gewählten Ausschusses von 15 Mitgliedern erlassen werden können...

Ein Zentrumsredner glaubte, daß der Reichstag eine gewisse Macht in der Hand behalten und sich nicht auf Bitten an den Bundesrat verlassen solle. Es wurde beschlossen, daß das Gesetz nach Ablauf eines Monats nach Friedensschluß aufgehoben werden soll...

Berlin, 28. Nov. (Priv.-Tel.) Zur Beratung des Hilfsdienstgesetzes im Reichstag heißt es in der „Täglichen Rundschau“: Alles kommt auf knappe, unterschiedene Sachlichkeit an.

Griechenland.

Amsterdam, 27. Nov. (M.B. Nichtamtlich.) „Allgemeines Handelsblatt“ findet den Schluss des Reuterschen Büros, daß Griechenland sich mit Bulgarien und Deutschland im Kriegszustand befindet, weil die provisorische Regierung in Saloniki als tatsächliche Regierung Griechenlands zu betrachten sei, etwas allzu Kühn.

könnte man wahrhaftig nicht fühlen, auch dann nicht, wenn man sehe, was sich jetzt in Rumänien ereignet. Auch hier habe man sich stark verrechnet und Rumänien werde nun das Opfer dieser Irrtümer.

Die Ueberführung der Leiche Kaiser Franz Josefs.

Wien, 27. Nov. (M.B. Nichtamtlich.) Heute Abend erfolgte die Ueberführung der Leiche des Kaisers von Schloß Schönbrunn in die Hofburg. Alle Fenster waren dicht besetzt. Tausende und Abertausende waren herbeigeströmt. Lautlose Stille überall, doppelt ergreifend im Dunkel der Nacht...

Die Bewaffnung der englischen Handelsschiffe.

London, 27. Nov. (M.B. Nichtamtlich.) Daily Telegraph tritt energisch dafür ein, daß alle Handelsschiffe der alliierten Mächte mit Geschützen bewaffnet werden sollen.

Norwegens Verdienste am Krieg.

Kopenhagen, 27. Nov. (M.B. Nichtamtlich.) „National Tidende“ meldet aus Christiania: Die norwegischen Seefahrtsgesellschaften gaben 1915 durchschnittlich eine Dividende von 43 Prozent...

Berlin, 28. Nov. (Priv.-Tel.) Die Ententeblätter spielen die Besenkung wieder, die wegen der militärischen Lage in Rumänien immer mehr um sich greift.

Berlin, 28. Nov. (Von unserem Berliner Büro.) Wie dem Amsterdamer Handelsblatt aus Petersburg gemeldet wird, hat der Professor Masaryk, der bisher Professor an der Prager Universität war, einen Kreisbesuch in Bernburg...

Berlin, 28. Nov. (Priv.-Tel.) Die Verlustlisten in den englischen Blättern vom 16. bis 24. November nennen laut Totalanzeiger 957 Offiziere, davon 282 tot und insgesamt 22 970 Mannschaften.

Wien, 27. Nov. (M.B. Nichtamtlich.) Der Kaiser empfing heute Mittag den deutschen Botschafter Grafen Redl, der sein Beglaubigungsschreiben überreichte.

London, 27. Nov. (M.B. Nichtamtlich.) „Hoods“ meldet: Man glaubt, daß der englische Dampfer „Emilgervin“ (544 B.-M.-T.) versenkt worden ist.

Amsterdam, 27. Nov. (M.B. Nichtamtlich.) In der Ueberführung vom Donnerstag konnte Sir W. Bland: Weib man, der Dampfer „Britannic“ torpediert worden oder auf eine Mine gelaufen ist. Aquist anwohler: Noch nicht!

Tagesneuigkeiten.

Eine Verkürzung der Polizeistunde.

Berlin, 28. Nov. (Von unserem Berliner Büro.) Mit Rücksicht auf den Wunsch, Kohlen zu ersparen, dürfte eine Verkürzung der Polizeistunde durch das ganze Reich in Aussicht genommen werden.

460 000 Mark Geldstrafe.

Hamburg, 27. Nov. (M.B.) Die zweite Kammer des hiesigen Landgerichts verurteilte den Bismarck-Kommissioner Serenien wegen Verstoßes gegen die Bundesratsverordnung vom 20. Januar in 7 Fällen zu 460 000 M. Geldstrafe.

Wiesbaden, 27. Nov. (Priv.-Tel.) Große Unterschlagungen wurden bei dem hiesigen Bankhaus Fleischmann und Theobald, begangen durch den langjährigen Proturisten Eiler und Faust, aufgedeckt.

Bern, 27. Nov. (M.B. Nichtamtlich.) Walländer Botschafter berichten von großen Verheerungen, die ein orkanartiger Sturm gestern auf ganz Sizilien anrichtete. Die Ueberflutungen verursachten ungeheuren Schaden. Tausende Personen wurden getötet. Die Eisenbahn- und Telephonverbindungen sind größtenteils gestört.

Handel und Industrie.

Vom deutschen Eisenmarkt.

Die Marktlage weist auch im Monat November im Wesentlichen keine Änderung auf. Als besondere Erscheinung tritt eine Erweiterung der Produktion für die Heeresverwaltung hervor. Die Situation ist allmählich eine derartige geworden, daß der private Bedarf völlig zurücktritt, und daß die Produktion von Eisenwerken dem Gesamtbedarfe ausschließlich für die Heeresverwaltung zur Verfügung stellen müssen. Die Anforderungen an die Industrie bisher voll befriedigt, es ist gelungen, die Produktionsmöglichkeiten, indem man ausreichende Arbeitermassen zur Verfügung gestellt hat, weiter hinauszusetzen, sodaß sie bei einzigen Unterbrechungen bereits annähernd 90 Prozent der normalen Friedensleistung hat. Da die Erledigung der vorliegenden Aufträge nicht in das kommende Jahr hinein sich erstrecken wird, so sind die Werke mit neuen Aufträgen umso weniger Eile, als die Heeresverwaltung weitere Bestellungen für ausreichende Mengen zu erwarten sind. Die allgemeine Verkaufstätigkeit im ersten Lieferabschnitt des kommenden Jahres konnte insofern noch nicht aufgenommen werden, man ist sich auch über die Preise noch nicht im Klaren. Das Streben der Werke nach einer weiteren Erhöhung der Notierungen ist, wie bereits auf die seit einem halben Jahre zu verzeichnenden Preissteigerungen, und die zu erwartenden höheren Kohlenpreise, welche die Zechen mit besonderem Nachdruck agieren. Die Regierung, welche sich für jeden Fall der Preissteigerungen vorbehalten hat, scheint indessen vorläufig der Notwendigkeit einer allgemeinen Erhöhung der Eisenpreise nicht überzeugt zu sein und man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß die ungewöhnlich glänzenden Ertragnisse der Heeresverwaltung die ablehnende Haltung unterstützen, umsonst als seit einigen Monaten gültigen hohen Eisenpreise nur abgelaufenen Berichtsperioden der Werke zugute gekommen sind. Jedenfalls darf es als sicher angenommen werden, wenn überhaupt den Werken ein weiterer Aufschlag gestattet werden sollte, dieser in sehr beschränktem Rahmen erfolgen wird.

Der nationaler Volkswirtschaftler äußerte sich dieser Tage unsicher zu der neuen Preisfestsetzung, wie folgt: Material ist äußerst knapp, und nur für direkten Kriegsbedarf zu haben. Der Handel findet nur gegen Kriegsbescheinigung statt, und eine adäquate Versicherung, daß die benötigte Ware dem mittel- oder unmittelbar Kriegsbedarf bestimmt ist, werden werden je nach Sorte viele Monate verlangt. Direkt Material wird von Händlern zu 75-150 M. pro Tonne an den eigentlichen Höchstpreis in geringen Mengen zu So sind z. B. dieser Tage für Stabeisen über 300 M. pro Tonne gegenüber einem Grundpreis von 190 M! Jeder, der Eisen angelegt, wenn nur Eisen zu haben ist. Ob nun allgemeine Preissteigerung vorgenommen wird oder nicht, ist aus obigen Gründen gleichgültig. Kein Werk kann auf einen Anstieg (teilweise bis ins zweite Halbjahr 1917 hinein) und wo durch Zwischenhandel anzukommen ist, wird jeder bezahlt. Wird nun der offizielle Grundpreis für Brennstoffe, Rohstoffe usw. heraufgesetzt, so ist erklärlich, daß die Industrie auch auf die weiterverarbeitende Industrie wirken wird, und so eine allgemeine Verteuerung der Kriegführung vorantreiben, wenn dann die Regierung durch ihr Vetorecht selbst die Preissteigerung zu verhindern vermag.

Im Zusammenhang mit der verstärkten Inanspruchnahme der Heeresverwaltung hat auch die Ausfuhr von Eisenwerkzeugen, deren Export sich aus wirtschaftlichen Gründen als notwendig erweist, zum Versand. Die Zahl der kriegswirtschaftlichen Organisationen in der Eisenindustrie ist im letzten Bericht um eine weitere vermehrt worden, und es sind sich eine Einrichtung, die beraten ist, um die Mitwirkung des Eisenhandels an der Heeresverwaltung zu erreichen. Die auf Veranlassung des deutschen Reiches, sowie des Reiches des Kriegsministeriums, in Leipzig und Düsseldorf verteilten des Zweck, den Eisenhandels in I-Trägern, U-Eisen, Stabeisen, Bandstahl, und Eisen zu kontrollieren, und in Ergänzung des Lagerbestandes zu unterstützen und mittelbaren Zwecken der Heeresverwaltung zu ermöglichen. Die Heeresverwaltung wird sein, daß auch durch den Zwischenhandel noch Material ausschließlich für Zwecke der Heeresverwaltung zu beschaffen sein wird. Die Werke selbst waren mit der verstärkten Inanspruchnahme ihrer Produktion die Heeresverwaltung nicht mehr in der Lage dem Handel Mengen abzugeben, sodaß die Bedeutung auch solcher Organisationen, welche das Material für Heeresbedarf verarbeiteten, zu wünschen übrig ließ. Durch die erwähnte neue Handelsorganisation ist die in Handelskreisen aufgetretene Belästigung durch den Handel abgemildert, daß der Handel angesichts der ausschließlich des ganzen produzierten Eisens für Heeresbedarf verwendet werden würde. Der Abruf auf die abgeschlossenen Aufträge erfolgt mit außerordentlicher Dringlichkeit, die Besetzung der Werke ist derart, daß ausgedehnte Lieferlisten beantragt werden, für Feinbleche beispielsweise in einem Umfange von 10-15 Wochen. Von den einzelnen Produkten ist nicht viel zu sagen. Die Rohstoffverbände verkaufen lediglich zum Schluß des Kalenderjahres; was an Material noch vorhanden ist, ist bereits vergriffen. Am Altschrott hat sich die Aufwärtsbewegung der Preise seit dem letzten Bericht fortgesetzt, die Nachfrage ist noch immer sehr stark, sodaß man sich nicht wundern darf, daß manchen Material in spekulativer Absicht zu kaufen wird. Die B-Produkte liegen fest auf der ganzen Linie. Material aus zweiter Hand wird sozusagen mit jedem Tage teurer, wobei Qualitätsmaterial natürlich den Vorzug hat. In der Kleiseisenindustrie ist eine Reihe von Preissteigerungen zu weiteren Erhöhungen der Teuerungszuschläge übergegangen.

Vom Holzmarkt.

Der süddeutschen Brettermarkt blieb die Konjunktur weiterhin ungedrungen und bietet sich durch diese Preissteigerung ein Bild, wie wir es am Brettermarkt noch nie erlebt haben. Die Preise sind gestern noch für durchaus nicht billig galten, können aber schon die Bezeichnung billig erhalten. Bei der gegenwärtigen Lage bzw. Schwierigkeiten in der Abfuhr des Holzes aus den Waldungen infolge des Spannungsmangels, den die Heeresverwaltung in sich hat, ist es gar nicht abzusehen, wann diese Lieferungen ein Ende haben werden. Die süddeutschen Lieferungen haben im Verhältnis zu der heutigen geringen Produktion noch reichliche Aufträge für die Militärverwaltung in sich. Gleichzeitig hiermit besteht bei den produzierenden Sägewerken in Oberbayern Schwaben und Allgäu lebhaften Nachfrage nach regulärer 16" Ware für den Privatbedarf. In der Kleiseisenindustrie wird das Geschäft heute sehr lebhaft gemacht, da selbst die kleinsten Sägewerke von den Heeresverwaltung Aufträgen zugeteilt werden. Eine Verbesserung des allgemeinen Zustandes ist auch kaum zu erwarten, da wahrscheinlich auch weitere Arbeitskräfte den Sägen entzogen werden,

die Nachfrage nach Schnittware aber durchaus nicht nachläßt. Man wird bestimmt mit der Einstellung der Betriebe rechnen müssen, wenn nicht die Militärverwaltung für ihre eigene Produktion die nötigen Arbeitskräfte zur Verfügung stellt. Die Produzenten in Schwaben und im Allgäu verlangen heute für die 100 Stück 16" und 12" unsortierte Breiter frei Wagon Verladung: 5" breit ca. M. 130.—, 6" ca. M. 145.—, 7" ca. M. 160.—, 8" ca. M. 175.—, 9" ca. M. 190.—, 10" ca. M. 205.—, 11" ca. M. 220.—, 12" ca. M. 240.—. Lebhaft Nachfrage herrscht auch nach niederbayerischer 10" 5/8" Kanalware und zwar in den verschiedenen Qualitäten. Es wurden für sägefallende Kanalbreiter laut und bruchfrei bei einer ziemlich gleichmäßigen Verteilung von 4-12" durchschnittlich M. 110.— bis M. 112.— per 800" frei Schiff Mittelrhein verlangt. Die Nachfrage nach dieser Ware war auch stärker wie das Angebot und gehören heute schon alle gute Geschäftsverbindungen dazu um einige Posten zu erhalten. Hand in Hand mit der Erhöhung der Bretterpreise in den Produktionsgebieten haben auch die süddeutschen Bord-Größthändler ihre Preisnotierungen in die Höhe gesetzt. Es werden heute für die 100 Stück 16" Ausschubbord frei Schiff Köln-Duisburg verlangt: 5" breit ca. M. 150.—, 6" ca. M. 180.—, 7" ca. M. 205.—, 8" ca. M. 230.—, 9" ca. M. 260.—, 10" ca. M. 295.—, 11" ca. M. 325.—, 12" ca. M. 360.—. Auch gute Bretter hatten Nachfrage und stellen dieselben sich heute frei Schiff Köln-Duisburg 5" breite Ware ca. M. 160.—, 6" ca. M. 190.—, 7" ca. M. 220.—, 8" ca. M. 250.—, 9" ca. M. 285.—, 10" ca. M. 320.—, 11" ca. M. 355.—, 12" ca. M. 385.—. Gleichzeitig mit Erhöhung der Bretterpreise haben die Preise für Bauholz eine weitere Erhöhung erfahren. Die süddeutschen Sägewerke verlangen heute für Bauholz in regelmäßigen Abmessungen mit üblicher Waldkante eingeschittet M. 102.— bis M. 104.— frei Wagon Oberrhein.

Die Versteigerungen der Forstämter in den letzten Tagen fanden unter lebhafter Anteilnahme der Käufer statt. Erwähnungswert ist die Versteigerung des Forstamtes Wolfratshausen, welches für Fichtenlangholz erzielte: I. Kl. ca. M. 40.— (Anschlag M. 27.—), II. Kl. M. 37.— (Anschlag M. 25.—), III. Kl. M. 35.— (Anschlag M. 23.—), IV. Kl. M. 32.— (Anschlag M. 21.—), V. Kl. M. 27.— (Anschlag M. 18.—). Ferner brachte im Allgäu das Forstamt Keupfen größere Posten zur Versteigerung. Es wurde bezahlt für Fichten-Langholz I. Kl. M. 35.— (Anschlag M. 30.—), II. Kl. M. 32.— (Anschlag M. 27.—), III. Kl. M. 29.— (Anschlag M. 24.—), IV. Kl. M. 28.— (Anschlag M. 22.—), V. Kl. M. 25.— (Anschlag M. 20.—). Fichten-Blockholz wurde bewertet I. Kl. Mark 38.— (Anschlag M. 31.—), II. Kl. M. 32.— (Anschlag M. 26.—), III. Kl. M. 27.— (Anschlag M. 24.—); sämtliche Preise verstehen sich pro Festmeter ab Wald.

Gerstenpreise.

Berlin, 27. Nov. (WTB.) Die Reichs-Gersten-Gesellschaft m. b. H. gibt bekannt: Der Reichskanzler (Kriegsernährungsamt) hat ausschließlich die Reichs-Gerstengesellschaft m. b. H. in Berlin ermächtigt, bei ihren Einkäufen den gesetzlichen Höchstpreis für Gerste, der zur Zeit 28 Mark für den Doppelzentner beträgt, zu überschreiten. Die Gesellschaft darf demgemäß einschließlich der Druschprämie derzeit bis zu 34 Mark für den Doppelzentner zahlen. Nach bestimmter Anweisung darf sie aber diesen Preis nur so lange anlegen, bis sie das erste Drittel der durch sie aufzukaufenden Gesamtmenge erworben hat. Für das zweite Drittel muß der Preis auf 32, für das letzte Drittel auf 30 Mark herabgesetzt werden. Zu diesen Preisen dürfen die Gerstenbesitzer ihre gesamten geernteten Mengen an die Beauftragten der Reichs-Gerstengesellschaft gegen Bezugsbescheinigung verkaufen, also sowohl die ablieferungspflichtigen sechs Zehntel, wie die ablieferungsfreien vier Zehntel und auch die darüber hinaus freigelassenen kleinsten Mengen bis zu zehn Doppelzentner. Diejenigen Produzenten, die die ablieferungspflichtigen sechs Zehntel ihrer Ernte nicht freiwillig an die Reichsgerstengesellschaft zu den genannten höheren Preisen oder an die Kommunalverbände zum gesetzlichen Höchstpreis abliefern, haben zu gewärtigen, daß ihnen die Gerste höchstens zum gesetzlichen Höchstpreis ersteigert wird, der zur Zeit 28 Mark beträgt und möglicherweise demnächst eine weitere Herabsetzung erfahren wird.

Die Reichs-Gerstengesellschaft wird in aller nächster Zeit das erste Drittel der Gesamtmenge erworben haben. Der Einkaufspreis wird in den ersten Tagen des Dezember von 34 auf 32 M. für den Doppelzentner gesenkt werden. Unverzügliches Angebot an die Beauftragten der R. G. G. ist notwendig, wenn der erhöhte Preis noch zur Zahlung kommen soll. Die Hoffnung auf eine nachträgliche Preissteigerung ist völlig unrichtig. Im Gegenteil wird hiermit nachdrücklich erklärt, daß eine Erhöhung der Gersteneinkaufspreise unbedingt ausgeschlossen ist, daß vielmehr nach den erteilten Anweisungen die vorgesehenen Preisfestsetzungen rücksichtslos durchgeführt werden müssen.

Wiener Wertpapierbörse.

Wien, 27. Nov. (WTB.) Freier Börsenverkehr. Nach fünfjähriger Unterbrechung nahm die Börse heute den Verkehr unter dem Eindruck der neuen militärischen Erfolge in Rumänien in fester Haltung wieder auf. Zu Beginn war das Geschäft belanglos, wurde im Verlaufe aber einigemal lebhafter. Umsätze fanden auf sämtlichen Gebieten zu höheren Kursen statt, wobei insbesondere eine wesentliche Steigerung bei Türkenwerten hervortrat. Der Anlagemarkt war angesichts der großen Anmeldungen zur fünften Kreditsanleihe gleichfalls fest.

Wien, 27. November (Devisenkurse).

	27.	24.		27.	24.
Marknoten	144.80	144.80	Sofia	115.75	115.75
Holland	320.50	320.50	New York	797.—	797.—
Schweiz	155.—	155.—	Rubel	280.—	280.—
Skandinavien	230.75	230.75			

Amsterdamer Wertpapierbörse.

AMSTERDAM, 27. November.

Sch. Berlin	47.70	48.85	3% Niederl.	102.—	102.—	South. Pac.	—	100
" Wien	28.10	28.25	" "	79.—	79.—	" Railw.	—	—
" Schwitz	17.63	17.63	Kgl. Post. G.	108.—	108.—	Union Pac.	148.—	148.—
" Kopenhagen	68.03	67.27	Nissl.-Am.-L.	44.—	44.—	Amalgam	210.—	207.—
" Stockholm	59.56	58.23	Ref.-Ind. R.	225.—	225.—	Stnals	125.—	124.—
" London	11.62	11.28	Antstanz	109.—	107.—	Frank.-engl.	—	—
" Paris	12.05	12.82	Rock Island	11.—	11.—	Anlehn	—	89.—

Bezoek auf New-York 248.— (—).

Vom Konditionenkartell der Banken.

Auf die Aufforderung des Vereins für die Interessen der Berliner Fondsbörse an die Berliner Privatbankfirmen, die Bildung eines Konditionenkartells im Bankgewerbe durch alsbaldige Beitrittserklärung möglich zu machen, liegen, wie Berliner Blätter geschrieben wird, bereits von der weitaus größten Mehrzahl der Firmen zusagehafte Antworten vor, das heißt, die Firmen haben sich grundsätzlich bereit erklärt, einem Abkommen über die Wertpapiergebührensätze beizutreten. Der Berliner Fondsbörsenverein sieht in dem jetzt aufgestellten Kartellentwurf gegenüber demjenigen vor-Kriegsausbruch für die Berliner Privatbankfirmen eine Reihe nicht unwesentlicher Verbesserungen; ferner weist der Berliner Fondsbörsenverein darauf hin, daß bei den bisherigen Erörterungen über die Bildung des Konditionenkartells im Kreise der Berliner Privatbankfirmen mit Recht die Forderung erhoben worden ist, daß einer Zwiderhandlung gegen die zu schließende Vereinbarung sowie einer Gefährdung ihrer Ziele durch auflösende Firmen durch entsprechende Bestimmungen vorgebeugt wird. Um diesen Zweck zu erreichen, ist der Zusammenschluß

einerseits der dem Abkommen beitretenden Privatbankfirmen, andererseits der Mitglieder der Berliner Bankvereingung (Stempelvereingung) zu einer Berliner Bedingungs-gemeinschaft für den Wertpapierverkehr in Aussicht genommen, deren des Näheren noch festzustellende Satzungen ihren Mitgliedern den gegenseitigen Schutz gegen Unterbietungen und Zuwiderhandlungen der angedeuteten Art gewährleisten werden.

Aachen-Leipziger Versicherungs-A.G. in Aachen.

Diese Gesellschaft hielt am 25. d. M. in Aachen, unter dem Vorsitz des Kaufmannes Karl Brüggemann (Aachen), eine außerordentliche Hauptversammlung ab. In ihr vertrat acht Aktionäre M. 2916000 Aktien mit 1944 Stimmen. Auf der Tagesordnung standen die Punkte: Änderung der Satzungen und Zuwahl von Mitgliedern zum Aufsichtsrat. Diese ist, wie der Vorsitzende ausführte, durch den nummehrigen Uebergang von Aktien in deutsches Eigentum notwendig geworden. Die Versammlung beschloß sodann Änderung des Gesellschaftsvertrages in der Weise, daß fürderhin der Besitz von Aktien eines einzelnen Aktionärs auf die Hälfte des Aktienkapitals beschränkt wird, und künftighin in der Hauptversammlung jede Aktie eine Stimme vertritt. In den Aufsichtsrat wurden neu gewählt: Generaldirektor Paul Dumcke, Rentner Alfred Hahn, Kaufmann Aug. Rother (alle in Frankfurt a. M.) und Gerichtsassessor a. D. Hermann Heyl (Berlin). Alle Beschlüsse erfolgten einstimmig durch Zuruf. Wie der Vorsitzende weiter mitteilte, ist das ganze Geschäftsjahr bis heute, wie gewohnt, verlaufen. Die gesamten Aktien sind nunmehr in deutschen Besitz übergegangen.

Kaligewerkschaft Aller-Nordstern, Großhülsingen.

r. Düsseldorf, 28. Nov. (Priv.-Tel.) In der am Montag abgehaltenen Gewerkschaftsversammlung wurde mitgeteilt, daß der Ueberschuß im ersten Quartal des laufenden Jahres 92000 Mark gegen 31000 M. in derselben Zeit des Vorjahres betragen hat. Im zweiten Vierteljahr wird der Ueberschuß infolge des Wagenmangels gegenüber dem ersten Vierteljahr zurückbleiben. Weiter wurde mitgeteilt, daß man in der letzten Zeit gute Aufschlüsse geübt hat, obwohl man acht bis zehn Meter lange Salzlager angefroren hat, sodaß das Salzvorkommen die Gewerkschaft auf Jahre hinaus sichert. Im großen und ganzen sei das Bauprogramm beendet. Die Bauschulden seien nicht verändert und man hoffe, bei guter Entwicklung des Kalimarktes, daß auch für Aller-Nordstern in Großhülsingen die Zeit der Ausbeute kommen werde.

Zuckerfabrik Frankenthal.

Der Aufsichtsrat der Zuckerfabrik Frankenthal hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, der Generalversammlung vorzuschlagen, für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 30 Prozent, wie im Vorjahre, zu verteilen. Außerdem soll ein Betrag von 500000 Mark für Zwecke der Kriegsfürsorge zurückgestellt werden.

Amsterdamer Warenmarkt.

AMSTERDAM, 27. November.

Rübsöl loko	57.	57.	per Nov.	61.	55.	per März	57.	54.
per Dez.	57.	57.	per Dez.	60.	55.	Kaffeeant. Gd.	38.—	38.—
Leinöl loko	80.	80.	per Febr.	62.	—	Java-Kaffee	—	—

(Beiz zu den Bedingungen des Niederländischen Ueberschrotvertrags.)

Letzte Handelsnachrichten.

Berlin, 27. Nov. (WTB.) In dem am 30. Juni 1916 abgelaufenen Geschäftsjahr der Permut-Aktiengesellschaft ist nach Abschreibung der Modell-, Inventar-, Werkzeug- und Patentkosten auf den Betrieb auf M. 1.— ein Reingewinn von M. 257 666 gegenüber M. 253 252 im vorigen Geschäftsjahr bei einem Bestand von Kasse und Effekten von M. 943 437 erzielt worden. Aus diesem Reingewinn soll der demnächst stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 10 Prozent wie im Vorjahre vorgeschlagen werden. Das Arbeitsgebiet der Gesellschaft hat sich insofern erweitert, daß nicht nur die Anlagen nach dem Permut-Versahren, sondern auch mit anderen Verfahren sämtliche Zweige der Wasservereinigung bearbeitet wurden. Die Gesellschaft war das ganze Jahr hindurch mit direkten und indirekten Aufträgen der Heeresverwaltung und der Kriegindustrie, lediglich auf dem Gebiete der Wasservereinigung beschäftigt. Auch für das laufende Geschäftsjahr ist die Gesellschaft ausreichend mit Aufträgen versehen.

Haag, 27. Nov. (WTB. Nichtamtlich). Die Ausfuhr von Glascherben und Seide, auch Kunstseide in jeder Form ist verboten.

Schifferbörse zu Duisburg-Ruhrort.

Duisburg-Ruhrort, 27. Nov. (Amtliche Notierung.) Schlepplöhne: St. Goar M. 0.65-0.70, Mainz-Gustavsburg M. 0.90-1.00, Mannheim M. 1-1.10. — Talfrachten für Kohlenladungen: Liden (mittl. Schiffe) M. 4.75, (100 ft = 228.50 Mark.)

Wasserstandsbeobachtungen im Monat November.

Pegelstation von Rheia	Datum					Bemerkungen
	23.	24.	25.	26.	27.	
Höningen*)	8.00	1.95	1.85	1.78	1.60	Abends 6 Uhr
Köhl	2.81	2.28	2.21	2.21	2.21	Abends 2 Uhr
Bassau	4.78	4.71	4.68	4.53	4.81	Abends 2 Uhr
Bassau	4.10	4.11	4.09	4.25	4.20	Abends 7 Uhr
Bassau	1.44	1.39	1.48	1.43	2.50	F. 9.10 Uhr
Kaib	2.00	2.73	2.10	2.25	2.81	Vorm. 2 Uhr
Köln	2.05	3.00	3.02	3.00	—	Abends 2 Uhr
Vom Neckar:						
Bassau	4.20	1.20	2.80	3.24	3.50	Vorm. 7 Uhr
Hollbrunn	1.50	4.20	1.15	1.10	1.15	Vorm. 7 Uhr



Unsere Marine
Cigarette
3 Pf.

einmalig Kriegeraufschlag
Trotz Steuererhöhung behalten unsere Cigaretten ihre alte ausgezeichnete Qualität

Georg A. Jaematz Aktiengesellschaft

Offene Stellen

Celernter Eisenhändler
Joseph Vögels, Maschinenfabrik, Mannheim.

Kundkundige Kutscher gesucht.
Kahn Schreiber, T 1, 6, Büro 2. Stock.

Tüchtige selbständige Elektromonteur
Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft
Installationsbüro Hagen I. W.

Tüchtige Porzellan-Packer und Kistenbeschreiber.
Fischer & Kuntz, Heidelberg.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt
Tüchtige Fakturistin
Rechnungs-Büro S.

Putzen in gros
Fräulein für Lager
Gustav Zimmern, B 1, 3.

Schneiderin sucht
Arbeiterin
2te Tailleurarbeiterin
ein Lehrmädchen
Schulentr. Mädchen

Junges Mädchen
Anständ. Frau

Tüchtiges Fräulein
Kleidermacherin

Gesucht per sofort
Zimmermädchen

Mädchen
Monatsfrau
Lehrmädchen

Lehrmädchen
Stellengesuche

Gr. Bauerbrandofen
Brillant-Ohringe

Gr. Bauerbrandofen
Brillant-Ohringe

Gr. Bauerbrandofen
Brillant-Ohringe

Gr. Bauerbrandofen
Brillant-Ohringe

Gr. Bauerbrandofen
Brillant-Ohringe

Gr. Bauerbrandofen
Brillant-Ohringe

Gr. Bauerbrandofen
Brillant-Ohringe

Gr. Bauerbrandofen
Brillant-Ohringe

Gr. Bauerbrandofen
Brillant-Ohringe

Gr. Bauerbrandofen
Brillant-Ohringe

Gr. Bauerbrandofen
Brillant-Ohringe

Gr. Bauerbrandofen
Brillant-Ohringe

Stangenziehbanke
Isolation A.-G. Mannheim-Neckarau.

Elektrische Lüster
Läuferschweine
Liegenschaften

Zu kaufen
3- oder 4stöckiges Wohnhaus

Geschäftshaus
Kauf-Gesuche

Neu!
Hauptankaufsstelle
Neckarstadt

Abfall
Ankauf
Zentrale

Ankauf
Lumpen
Ankauf

Altes Eisen
Drehbanke

Diwan oder Sofa
Möbel

Einstampfpapier
Einzimmerwohnung

3 leere Räume
Sch. 5-Zim.-Wohnung

3 Zimmer-Wohnung
3 Zimmer-Wohnung

Zahl
Partiewaren usw.

Achtung!
Möbl. Zimmer

Damenkleider, Herrenbekleidung
L. Herzmann

Kauf
Vermietungen

Wohnungen
Möbliertes Zimmer

Mittag- u. Abendtisch
Läden

Miet-Gesuche
2 Zimmer u. Küche

3-4 Zimmerwohnung
3 Zimmer-Wohnung

3 Zimmer-Wohnung
3 Zimmer-Wohnung

3 Zimmer-Wohnung
3 Zimmer-Wohnung

3 Zimmer-Wohnung
3 Zimmer-Wohnung

3 Zimmer-Wohnung
3 Zimmer-Wohnung

3 Zimmer-Wohnung
3 Zimmer-Wohnung

3 Zimmer-Wohnung
3 Zimmer-Wohnung

3 Zimmer-Wohnung
3 Zimmer-Wohnung

3 Zimmer-Wohnung
3 Zimmer-Wohnung

Möbl. Zimmer
C 1, 2 III

C 3, 16
M 4, 5

P 3, 8
Q 3, 2/3

T 2, 22
Lange Röhrenstr. 34, III, r.

Rennerhofstraße 23
Schimperstr. 9

Möbliertes Zimmer
Mittag- u. Abendtisch

Läden
D 5, 15

F 2, 9a
O 4, 2

Friedrichsring 16
S 4, 15

T 3, 3
Friedrichsring 16

S 4, 15
Rapprechtstraße 16

Seckenheimerstr. 30
3 leere Räume

Sch. 5-Zim.-Wohnung
3 Zimmer-Wohnung

3 Zimmer-Wohnung
3 Zimmer-Wohnung

3 Zimmer-Wohnung
3 Zimmer-Wohnung

Unterricht
Französisch

Gander
Schönschreib- u. Handelskurse

Heirat
2 junge Freundinnen

Heirat
2 junge Freundinnen

Heirat
2 junge Freundinnen

Heirat
2 junge Freundinnen

Vermischtes
Fräulein sucht zur

1 Weinwirtschaft
1 Bierwirtschaft

1 Ladengeschäft
Möbel zu teilen

Miet-Gesuche
2 Zimmer u. Küche

3-4 Zimmerwohnung
3 Zimmer-Wohnung

3 Zimmer-Wohnung
3 Zimmer-Wohnung

3 Zimmer-Wohnung
3 Zimmer-Wohnung

3 Zimmer-Wohnung
3 Zimmer-Wohnung

3 Zimmer-Wohnung
3 Zimmer-Wohnung

Evangelisch-protestantische Gemeinde
 Dienstag, 28. November 1916.
 Morgens 8 Uhr, Stadtpfarrer Herr
 Trinitatiskirche, Abends 8 Uhr, Stadtpfarrer Herr.
Großh. Hof- und National-Theater
 Dienstag, den 28. November 1916
 19. Vorstellung im Abonnement A
Die Schneider von Schönau
 Romische Oper in 3 Akten von Bruno Warden
 und J. R. Helmsinsky
 Musik von: Jan Brandis-Krug
 In Szene gesetzt von Carl Jagemann
 Musikalische Leitung: Felix Seherer
 Die Bühnenbilder nach Entwürfen von Rudm. Sievert
 Spielleitung: Karl Wirtz
 Die Ehre unter Leitung von Robert Erdmann
 Technische Einrichtung von Oskar Kuer
 Die neuen Dekorationsen sind Kostüme aus den
 Werkstätten des Hoftheaters
 Nach dem 1. und 2. Akt finden Pausen statt
 Hoffenerstr. 7 1/2 Uhr Anf. 8 Uhr Ende u. 10 1/2 Uhr
 Mittel-Preise.
 Mittwoch, 29. Nov. 8 10 Kleine Preise
 Wrack. Anfang 8 Uhr

Musikverein (E. V.) Mannheim.
 Rosengarten — Musensaal.
 Mittwoch, den 29. November, abends 7 1/2 Uhr
Zweites Konzert
Die Schöpfung
 Oratorium für Soli, gemischten Chor und Orchester
 von Joseph Haydn.
 Mitwirkende:
 Maria Lydia Günther, Konzertsängerin,
 Hannover
 Max Lipmann, Hofopernsänger, Mannheim
 Wilhelm Fenten, Hofopernsänger, Mannheim
 Grossh. Hoftheater-Orchester.
 Leitung: Hofkapellmeister Felix Lederer.
 Eintrittskarten zu M. 5.—, 3.50, 2.50 und
 1.50 in der Hofmusikalienhandlung K. Ferd.
 Heckel (Konzertkasse) und an der Abendkasse

Mannheimer Künstlertheater
 Tel. 1624 „APOLLO“ Tel. 7144
 Nur noch 3 Tage! Abends 8 Uhr!
 „Exzellenz im Schlafrock“
 „Der ungediente Landsturm“
 Samstag mittig 9 1/2 Uhr: Kindervorstellung
 Die Glückskinder. 47668

Jugendtheater · Bernhardushof.
 Sonntag, den 3. Dezember, nachmittags 3 Uhr.
 letzte Aufführung des effektvollen und lehrreichen
 Märchenstücks
Goldhähnchen und der gute Berggeist.
 Karten ab heute bei: E. Rehn, U 1, 2 und
 G. Röber, D 3, 5. 47430

Palast-Theater
 J 1, 6 Breitestrasse J 1, 6
Cajus Julius Caesar
 Der größte Soldatenkaiser d. Altertums
 Großes historisches Schauspiel in 6 Auf-
 zügen. — Vorführungsdauer 2 Stunden.
 Wir bringen den Film von Freitag, 24. bis
 einschließlich Donnerstag, 30. November.
 Vorstellungen 3, 5, 7 und 9 Uhr.
Rhein-Panorama
 Wunderschöne Naturaufnahmen.
 Schüler haben zu den Sachunterrichts-Vorführungen bis 7 Uhr
 abends zu ermäßigtem Preise (25 und 40 Pf.) Zutritt.

Wilder Mann
 täglich grosse Konzerte
 Nächst dem Kaufhaus und der Hauptpost.
 9173

Idealer, sehr rentabler Damenberuf!
 Ein Kursus über Schönheitspflege, Massage,
 Zahn-, Haar- u. Fußpflege, beginnt für erziehungs-
 suchende Damen am 1. Dezember. Lehrzeit ca.
 4 Wochen (tägl. 1-2 Stunden). Nach Abendkurs
 und Einzelunterricht. Wöchiges Honorar. Für
 „kosmetische“ E. Ploch, D 1, 3 (Vorabspg.).

⊕ 4, 12 Kochs ⊕ 4, 12
Puppen-Klinik
 ist eröffnet. 47301
 Reparaturen und sämtliche
 Ersatzteile zu billigen Preisen.

Stadt-Vorband Mannheimer Detailisten.
 Mittwoch, den 29. November, abends 9 Uhr
 im „Wiener Restaurant“ C 1, 10
Vortrag
 über das neue Warenumsatzsteuer-Gesetz
 (Herr Dr. Jäger von der Handelskammer.)
 Alle Kaufleute und Gewerbetreibende sind an
 diesem Gesetz sehr interessiert und bitten wir die
 Mitglieder der uns angeschlossenen Vereine recht
 zahlreich zu erscheinen. Bitte sind willkommen.
 Der Vorstand.
 Allgemeiner Handelsverein E. V.
 Verein Mannheimer Detailisten und Gewerbe-
 treibender E. V.
 Verein der Schuhwarenhändler Mannheims
 Kaufmannsverein.
 Verein der Fabrikanten.
 Verein der Einzelhändler- und Detailistenhändler
 Mannheims und Umgebungs.
 Erlie Kollerei-Gesellschaft der Einzelhändler.

Für Krieger
 sind mit Katzenellen gefütterte Westen
 und Katzenpelzsohlen jetzt unentbehrlich!
 Ich habe wieder ganz prachtvolle Ware
 vorrätig und warne vor wertlosen Lamm-
 und Katzenellen. x x x x 4750
Springmann's Drogerie
 P 1, 6 (gegenüber Landauer) P 1, 6

Stuttgart-Berliner
Versicherungs-Aktiengesellschaft
 Abteilung für Feuerversicherung
 Grundkapital 110 Millionen Mark.
 Gegründet 1891.
 Die durch den Tod unseres verdienten Ver-
 treters, Herrn Emil Ganper, frei gewordene
 Hauptagentur unserer Gesellschaft für Mann-
 heim ist zu vergeben. Herren, die in Groß-
 handels- und möglichst auch in Industriezweigen
 gut eingepflegt und geneigt sind, die Haupt-
 agentur im Nebenberuf zu übernehmen,
 werden gebeten, sich bei dem Unterzeichneten
 schriftlich oder persönlich zu bewerben. 13106
Die General-Agentur Karlsruhe
 W. Rothermel, Douglasstr. 10.

Geschäftsleitung oder sonstigen Vertrauens-
 posten evtl. nur für halbe
 Tage von fleißigem Geschäftsmann mit Ja-
 referenzen zu übernehmen gesucht. Off. Angeb.
 an H. Schneider, Mannheim, P 2, L. 13118

U.T.
 P 6, 23 Nur noch 3 Tage!
 Telefon 687
Mannheims
feinstes
und vornehmstes
Licht-Spiel-Haus
Das Programm des
guten Geschmacks!
 Anfang 3 Uhr
Die bleiche
Renate
 In der Hauptrolle:
Erna Morena
 Gesellschafts-Drama in 4 Akten
 Personen:
 Renate Erna Morena
 Stella Bianca Dörger
 Lothar Harry Liedtke
 Lothars Vater Bertold Nozde
 Der Herzog von
 Rhodanien Max Laurence
 Der Graf v. Bens' Geth. Tander
Dorrit bekommt
'ne Lebensstellung
 Lustspiel in 3 Akten
 Hauptrolle:
Dorrit Weizler
 sowie das grosse Balprogramm

E. V. für Gesundheitspflege, Mannheim.
 Mittwoch, den 29. November, abends 9 1/2 Uhr
 im „Wiener Restaurant“ C 2, 10
Vortrag: „Die Hygiene der Körperlichkeit“
 von Schriftsteller Emil Peter & Berlin.
 Eintritt frei! 92792 Bitte willkommen!

ST.
 Nur noch drei Tage!
 Das grosse
 Meisterwerk
Tirol
 in
Waffen
 Die heroischen Freiheitskämpfe
 von 1809 im Film mit Andreas
 Hofer und sein Tod in fünf
 gewaltigen Aufzügen.
 Es versäume Niemand, dieses
 wunderbare Film-Schauspiel
 anzusehen.
 Ab heute
 als Extra-Einlage
Henny Porten
 in einem 4 Akter Film-
 Schauspiel
Kinder dürfen die Nach-
mittags-Vorstellungen von
3-7 Uhr (Mittwoch von
2-7 Uhr) besuchen und
zahlen halbe Preise.
Saalbau - Theater
 N 7, 7 Telephon 2017 N 7, 7

Wer übernimmt das Drehen
 von Eisen- und Zinkkappen
 für den Zylinder E K Z 16?
 Offerten erbeten an 17003
A E G Kabelwerk Oberspree
 Berlin-Oberhohenschulze.

Vollfetter Rahmkäse
 zum streichen Pfd. Mk. 3.—
Gervais in Kisten à 12 Stück
 Kiste Mk. 720.—
 Wiederverkäufer billiger. 47073
Eiergrosshandel, G 2, 1a.

Leberthran-
Emulsion
 in Flaschen à 2 Mk. 2.50
 empfohlen 9797
Ludwig & Schötblhelm
 Apothecie
 Org. 1884, O. 2, L. 202 u. 2713
 Filiale: Friedrichsplatz 19
 Telefon 4958.
 (Von 1-3 Uhr geschlossen.
 Abends bis 8 Uhr geöffnet.)

WINTER 1916/17
KLEINES
KURSBUCH
 MANNHEIM
 LUDWIGSHAFEN · HEIDELBERG
 WEINHEIM
 mit **Sondereinlage**
 enthaltend die seit dem 15. November
 vorgenommenen
Berichtigungen
 Preis: 20 Pfennig
 Berichtigungsblatt allein 5 Pfennig.
Zu haben in allen
 Buchhandlungen, Papier- und Schreib-
 warenhandlungen u. Zigarrengeschäften.

Offene Stellen
 Gesucht wird ein
tüchtiger Zimmermeister
 der instand wäre, eine bestehende Fass-
 bau-Halle aus Holzschwerk auf das
 zu vergrößern. Angebote an
Alfred Eversbach & Comp.
 Ingenieur-Büro, Mannheim, Kirchenstrasse 1.
Unabhängige, gebildete bessere
Damen
 energisch und redigewandt, die sich dauernd
 bezahlte Existenz schaffen wollen, gesucht.
 erfragen bei Fri. Bätz, Werderstr. 2 II. 7.

Mädchen
 für langjähriges Geschäft zur
 Beschäftigung eines ein-
 jährigen Jungen und um
 ein zweites Mädchen im
 Geschäft behilflich zu sein.
 Albert Hoffmann, H 1, 2.
 63798

Kauf-Gesuche
 Neue oder gebrauchte
Leitspindel-Drehbänke
 für 10,5 cm Granaten-Bearbeitung
 sofort zu kaufen gesucht.
 Angebote umgehend unt. Nr. 47574
 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Beethovenbüste
 nur erhalt. Ausführung,
 preiswert zu kaufen gel.
 Off. Angebote unter
 92795 an die Geschäftsst.
 dieses Blattes.
Verkäufe
 Zwetschgenwasser
 50% (gröÙ. Quant.) sofort
 zu verk. Tel. 5119 Kueh
 G 3, 16. 92789

Diese Woche
 garantiert 1. De-
 zember Ziehung
Badische Rote Kreuz-
Gold-Lotterie
 3218 Teilhaber auf 1 Preis für
37000 M.
 Bögl. Lotteriegewinn
15000 M.
 3287 Goldgewinn
22000 M.
 Lose zu 1 M., 11 Lose 10 u.
 Forts und Liste 20 Pf.
 explizit Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer
 Strassburg i. E., Langstr. 187
 Filiale Kehl a. Rh., Hauptstr.
 und alle Lotterieverkäufer.
 In Mannheim: H. Herzberger,
 E 2, 17 u. O 8, 21; A. Schmidt,
 E 4, 10 u. F 2, 1; A. Hoffmann,
 E 1, 1 u. alle sonstig. Lotteriever-
 käufer. — In Heidelberg:
 H. F. Lang Schmidt, 92814

Merken Sie etwas
 von Beschädigungen an Ihren
 Schirmen, so bringen Sie sie
 uns zur Reparatur, wir
 machen ihn wieder wie neu.
Berliner Schirm-Industrie
Max Lichtenstein
 D 3, 8 Plankau